

Wallis

Vokale Leckerbissen am Laufmeter

Sechs renommierte Gastchöre, ihre acht Patenchöre und ein weiteres Dutzend Gesangvereine aus nah und fern bescherten dem Oberwallis anlässlich des 1. Alpenchorfestivals am 11. und 12. Oktober ein unvergessliches Hörerlebnis.

Franz Mayr, Redaktor Walliser Bote



Mit dem Publikumspreis ausgezeichnet: der Kinder- und Jugendchor La Cigale de Lyon.

Vokale Leckerbissen und noble Gesangkultur bekamen die Liebhaber des Chorgesangs nicht nur in der Alpenstadt Brig-Glis geboten. Bereits am Freitagabend gaben der Mainzer Domchor, La Cigale de Lyon, der Kammerchor Innsbruck, der slowenische Chor Svete-ga Nikolaja, der Bündner Chor Cantus Firmus und der Chor Brumm Net aus Südtirol mit ihren Patenchören in Saas-Fee, Leuk-Stadt, Bürchen, Münster und Kippel Kostproben ihres gesanglichen Könnens. «Die Patenschaften haben sich bestens bewährt», bestätigt Marcel Mangisch. Die Chöre seien in den verschiedenen Regionen sehr gut aufgenommen worden. Auch der angestrebte kulturelle Austausch habe stattgefunden. «Es wurden Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen», sagte der Präsident des Organisationskomitees. Dies lasse für die Zukunft hoffen.

Singende Alpenstadt

Zu den Höhepunkten des Festivals zählte zweifellos das Freiluft-Chorspekta-

kel «Lieder uf der Gass» in der Alpenstadt Brig-Glis. Dort verwöhnten am Samstag 20 Chöre aus der Schweiz und dem umliegenden Alpenraum in 50 Konzerten auf verschiedenen Plätzen, in Konzertsälen und Kirchen die Ohren des Publikums. Auf dem Weg zu den sieben Schauplätzen in der Briger Altstadt öffneten sich dem Publikum neben facettenreichen Klangwelten auch die Tore zum Stockalperhof. Dort wurden beim gleichzeitig durchgeführten «Fest der Sinne» köstliche AOC- und IGP-Produkte gereicht. Gaumenfreuden und Ohrenschaus ergaben eine gelungene Kombination.

Auf den Bühnen trugen die Sängerscharen in jeweils halbstündigen Musikblöcken vielfältiges Liedgut vor, stimmungsvolle Volkslieder mit augenzwinkernden Momenten ebenso wie klassische Werke und geistlichen Gesang. Das musikalische Niveau liess kaum Wünsche offen. Mit einem hoch stehenden Galakonzert in der Simplonhalle setzten die Gastchöre abends schliesslich noch das Tüpfchen aufs «i».

Komponisten ausgezeichnet

Gleichzeitig wurden auch die Sieger des Internationalen Kompositionswettbewerbs bekannt gegeben und die prämierten Werke uraufgeführt. Der erste Preis in der Kategorie «Neue Lieder im Volkston» ging an Oskar Lagger aus Sitten. Seine Komposition «Z' Brig kej Geiss» brachte der Chor Cantus Firmus aus der Surselva zu Gehör. Den zweiten Preis sprach die Jury unter dem Präsidium von Hansruedi Kämpfen Thomas Friedrich aus Niederrohrdorf zu. Sein Lied «Ach, Bach» trug der Kammerchor Innsbruck vor.

Thomas Friedrich heimste mit «Bergsegen» und «Marschlied» auch die Preise für Neubearbeitungen von Walliser Volksliedern ein. Der Chor Brumm Net aus Bruneck führte die beiden Lieder erstmals öffentlich auf. Und auch die Auszeichnung für Kinderchorlieder verdiente sich Thomas Friedrich. «Rinderlegende» heisst das prämierte Stück, das mit dem Mainzer Domchor seine Uraufführung erlebte.

Publikumspreis für die jungen Zikaden

Und welcher Chor sang sich in die Herzen des Publikums? Es war – nicht ganz unerwartet – La Cigale de Lyon. Diesen Namen hatten die kundigen Konzertbesucher am häufigsten auf ihren Stimmzetteln angekreuzt. Der traditionsreiche Kinder- und Jugendchor aus Frankreich sang bereits für General de Gaulle, François Mitterrand und Papst Johannes Paul II. Die jungen «Zikaden» wirkten auch beim sonntäglichen Festgottesdienst in der Kollegiumskirche mit und verabschiedeten sich mit den übrigen Gastchören bei der anschliessenden Matinee mit den Festival-Highlights aus dem Oberwallis. chorus

Publikation mit freundlicher Genehmigung des Walliser Boten